

## Feuer und Flamme für forstlichen Field-Trip



Die Studienfakultät für Forstwissenschaften und Ressourcenmanagement der TUM pflegt seit Jahren einen erfolgreichen Austausch mit der Yale School of Forestry and Environmental Studies in New Haven, USA. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit fand im März 2009 eine gemeinsame forstliche Exkursion deutscher und amerikanischer Studierender in den Südosten der USA statt. Die über 2 000 km lange Reise führte die 37 Studenten vom Mississippi bis in die südlichen Appalachen.

Im Überschwemmungsgebiet des Mississippi ging es um Waldbewirtschaftung. Hier erhielten die Studierenden Einblicke in die Forschungsarbeit des »US Forest Service Center for Bottomland Hardwoods Research« – Alligatoren und Giftpflanzen inbegriffen. Der Waldbau der Sumpfkiefer stand im »Solon Dixon Center« der Auburn University in Alabama auf dem Programm. Beson-

deres Highlight: Ganz praktisch wurde gezeigt, wie man einen Waldbrand legt, um Laubholzunterwuchs zu beseitigen. Schwer zu sagen, was beeindruckender war – die Größe der Flammen oder die Schwierigkeit, den Brand unter Kontrolle zu halten.

460 Meilen nordöstlich, im »Great Smoky Mountains Nationalpark« der Appalachen gab es bei einer Wanderung Informationen zu Management und Tourismus im Nationalpark. In der »Coweeta Experimental Station« diskutierten Wissenschaftler mit den Studierenden über die Erforschung waldbaulicher Einflüsse auf Wasserqualität und Abfluss. Kommilitonen des Warren Wilson College bei Asheville führten ihr Können bei Holzernte und Rückung mit Pferden vor – und luden anschließend zum »Roast Pig«, mit dem die Exkursion ihren fröhlichen Abschluss fand. ■

Wegen der starken Hitzeentwicklung beobachten die Studierenden den kontrollierten Waldbrand im »Longleaf Pine«-Bestand aus sicherer Entfernung.